

Gelungener Abend mit Beate Knoll

Gesangs- und Musikprogramm von Knef bis Gospel – Moderator sorgt für Lacher

Von Camillo Kluge

Clausthal-Zellerfeld. Einen kurzweiligen musikalischen Abend besuchten Beate Knoll und das „Familien-Ensemble“ um Wolfgang Hartmann den vielen Gästen in der gut besuchten RKS-Aula auf Einladung des Kulturvereins FoKuS. Unter dem Titel „Ich glaub, 'ne Dame werd ich nie“ interpretierte Knoll nicht nur Hildegard Knef und Zarah Leander, sondern sie nahm die rund 150 Besucher mit auf einen musika-

lischen Ausflug in den tiefen Südwesten der USA.

Dietrich Böhme gab als Moderator interessantes Wissen rund um die jeweiligen Lieder preis, die die Clausthal-Zellerfelderin mit klarer Stimme und Sprache vortrug.

Zwischendurch waren auch ein paar Instrumental-Arrangements von Wolfgang Hartmann eingestreut. Dabei interpretierte Hartmann mit seinen Töchtern Maike Hartmann (Querflöte) und Frauke Dziggel (Violine) sowie Jörg Roos

(Bass) und Matthias Müller (Schlagzeug) Stücke wie „Berliner Luft“ oder „Eins und eins“ in leichter, fast fröhlicher Spielweise. „Mich erinnert es an die Musik in den kleinen Pausen beim Zirkus“, sagte Maike Hartmann.

Grund zum Schmunzeln lieferten die meisten Erläuterungen Böhmes, doch im zweiten Teil sorgte er für lautes Gelächter. Er schilderte die Geschichte des „Basin Street Blues“, eine historische Straße in New Orleans. Als das Lied entsteht, ist sie völlig heruntergekommen. „Eine gute Chance für den Zellbach, auch einmal Inhalt eines Hits zu werden“, meint Böhme.

Unterstützt wurde Beate Knoll im zweiten Teil von Wolfgang Hartmann auch gesanglich. Bei dem Spiritual „Nobody knows“, einer der wohl ergreifendsten Klageliedern gegen die Sklaverei, sang er ebenso mit wie bei „Swing Low“. Bei dem melodramatischen Liebesmord „Banks of Ohio“, Judy Garlands „Somewhere over the rainbow“, bei „Those were the days“ oder auch im Finale „So ein Mann“ lief Beate Knoll zu Hochform auf. Sehr gut gefiel auch die Zugabe „The rose“, die, schön untermalt mit der zarten Zweitstimme von Maike Hartmann, sehr emotional einen gelungenen Abend beschloss.



Beate Knoll (vorne), begleitet von Instrumentalisten – unter ihnen Maike Hartmann (links) und Frauke Dziggel (rechts).
Foto: Kluge